



# DAS GESTIRNTE FIRMAMENT ÜBER UNS

Aus gutem Grund ist für Astrologinnen und Astrologen der Blick in den Himmel zumeist auf die Ekliptik beschränkt. Die Ekliptik ist gewissermaßen unser aller Existenzebene, auf ihr trägt uns die Erde um die Sonne. Sie ist ein Stück kosmische Heimat, die uns immer sichtbar umgibt, tagsüber bespurt von der Sonne, nachts vom Mond und den Planeten. Ihr ist nicht zu entkommen.

## EIN PARADIGMEN- WECHSEL

Die Illusion von Freiheit beginnt auf der Ebene des Horizonts. Dort können wir entscheiden, ob wir uns nach Osten, Westen, Norden oder Süden bewegen. Mit dem Horizont als Bezugssystem setzten wir uns zudem in den Mittelpunkt des sternenerfüllten Kosmos. Allerdings scheint die Ehrfurcht und Bewunderung für das gestirnte Firmament, wie Immanuel Kant es ausdrückte, selten geworden zu sein, ist doch auch der Himmel längst säkularisiert. Von der Astronomie auf Messwerte reduziert und der Bedeutung entraubt, von der Lichtverschmutzung zunehmend verborgen, haben die Götter, die ihn bewohnen, unser Bewusstsein verlassen. Unsere Seelen aber halten die Erinnerung an sie aufrecht und damit ihre Mythen lebendig. Jeder kann sich davon überzeugen, der *Brady's Book of Fixed Stars* (□1) aufschlägt.

Dieses Buch markiert einen Paradigmenwechsel in der Fixstern-Astrologie. Basierend auf Quellen aus dem 4. Jahrhundert n. Chr. (□2), die im Zuge des Projekts *Hindsight* (□3) erschlossen wurden, macht es den Himmel begreifbar, indem es die Astrologie wieder zurückführt von der zweidimensionalen Ekliptik (□4) in den dreidimensionalen Raum. Und *Brady* übersetzt die Mythen, die sich hinter den Sternen verbergen, in die Sprache unserer Zeit. Obwohl schon vor 15 Jahren in den USA erschienen und noch immer unübersetzt, hat dieses Buch in den letzten Jahren auch in den deutschsprachigen Ländern große Popularität erfahren.

**Peter Fraiss**

**Bernadette Bradys  
»Book of Fixed Stars«  
markiert einen  
Paradigmenwechsel in der  
Fixstern-Astrologie.**

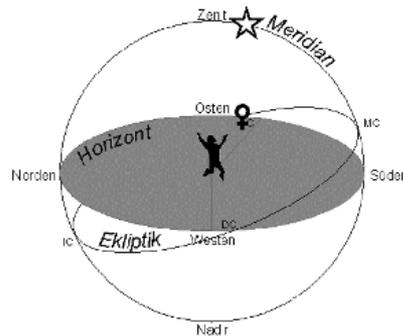


Abb. 1

**Die Auf- und Untergänge  
erweisen sich bei der  
Deutung der Fixsterne  
als fundamental.**

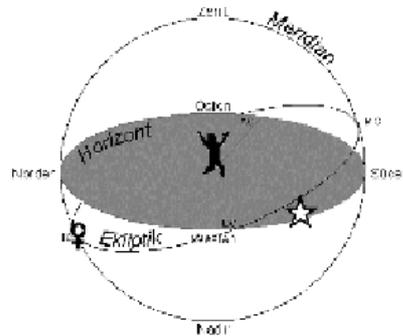


Abb. 2

## EREBTE SEELENERFAHRUNGEN

Der Standort bestimmt den Horizont, der Horizont bestimmt, was beobachtbar ist. Was den Himmel betrifft, so begleiten uns manche Sterne Nacht für Nacht, manche sehen wir nur auf- oder untergehen, manche bleiben uns für immer verborgen. In der Radix ist der Horizont nur reduziert auf seine Schnittlinie mit der Ekliptik vorhanden. Diese AC/DC-Achse lässt genaue Aussagen über die Sichtbarkeit der Fixsterne – übrigens auch über die des Mondes und der Planeten – nicht

zu, weil sie meist oberhalb oder unterhalb der Ekliptik liegen. Aber gerade die Auf- und Untergänge erweisen sich bei der Deutung der Fixsterne als fundamental. Metaphorisch trennt der Horizont den Himmel von der Unterwelt. Wenn Fixsterne den Horizont berühren, machen Unsterbliche Station auf der Erde. An den Scheitelpunkten ihrer Bahnen, der oberen und unteren Kulmination, fordern sie größte Aufmerksamkeit.

Bradys Liste umfasst 64 Fixsterne. Es sind nicht – wie oft angenommen – die hellsten der etwa 6.000 bei unverborgenem Licht mit freiem Auge wahrnehmbaren, sondern die mythologisch am aufgeladesten. Sie tragen die Projektionen der Ängste, Begierden und Wünsche unserer Vorfahren. Die Astrologie gibt ihnen Gestalt und macht es möglich, sie als ererbte Erfahrung in unserer Seele wieder aufzuspüren.

## DIE PARANS

Die Eckpunkte, also die Punkte des Auf- und Untergangs am Horizont und die Punkte der oberen und unteren Kulmination am Meridian, erweisen sich als Orte von maximaler Symbolkraft. Von Paran (Abkürzung für »Paratellonta«) spricht man, wenn ein Planet und ein Fixstern zeitgleich (oder innerhalb eines Zeit-Orbis von 2 Minuten) einen der Eckpunkte erreicht. Wenn also z. B. ein Fixstern oben kulminiert, während ein Planet aufgeht (Abb. 1), oder wenn ein Fixstern untergeht, während ein Planet unten kulminiert (Abb. 2). Theoretisch kann ein Fixstern mit einem Planeten 16 verschiedene Parans bilden. (Eine ausführliche Darstellung der Parans finden Sie im Beitrag von *Christian König* auf S. 11, Anm. d. Red.)

Parans liefern den Planeten einen zusätzlichen Handlungshintergrund. Das Konstrukt der ekliptikalen Sektoren, die wir Tierkreiszeichen nennen, wird ergänzt durch ein erfahrbares Phänomen am Himmel. Gültig ist beides, aber zu den nun vordergründig erscheinenden Modalitäten der Tierkreiszeichen mischen sich mit den Pa-

rans die Göttergeschichten der Fixsterne und ihrer Sternbilder. Für mich entsteht damit das seltsame Gefühl des Vorhergesehenheits. »Numinos« mag der richtige Begriff dafür sein, schauerhaft und anziehend zugleich. Parans hinterlassen ihre Spuren ein Leben lang, obwohl nach *Bradys* Quellen Parans mit aufgehenden Fixsternen insbesondere im ersten Drittel des Lebens wirken, die oben kulminierenden im zweiten und die untergehenden im dritten Drittel. Die Parans am tiefsten Punkt lassen eine Art Resümee über die Umsetzung der angelegten Planetenenergien zu. Als Beispiel diene das bekannte Radix des Attentats vom 11.09.2001, 8:48 EDT in New York (Aszendent Waage, Sonne in Jungfrau). Schon ein erster Blick auf die Parans mit dem Herrscher des 1. Hauses überrascht. An diesem Tag kulminiert *Polaris*, der Polarstern, mit der aufgehenden Venus (Abb. 1). Es ist leicht nachvollziehbar, dass diese Verbindung mit dem unbeweglichen Polarstern für eine unberrbare und extrem zielgerichtete Begegnung steht, die einer Venus in Jungfrau im 11. Haus nicht von vornherein unterstellt werden würde. *Acumen*, der Stachel des Skorpions, geht unter, während Venus den tiefsten Punkt erreicht. *Brady* spricht in diesem Zusammenhang von Aktivisten, die sich über unpopuläre Medien in den Mittelpunkt setzen. Wohl wahr. Zudem fällt die untere Kulmination von *Alphard* aus dem Sternbild der *Hydra* (Wasserschlange) und der Venus zeitlich zusammen, was *Brady* u. a. mit einer brutalen Beurteilung sozialer Haltungen interpretiert - und damit möglicherweise den Kern des Konfliktes trifft. Für Parans zählt nicht der genaue Augenblick, sondern der Tag der Geburt (oder des Ereignisses), der astrologisch immer mit Sonnenaufgang beginnt. Ist also jemand vor Sonnenaufgang geboren, so ist die Zeit vom Sonnenaufgang des Vortages an zu untersuchen. An diesem Tag haben alle Orte mit selber geografischer Breite dieselben Parans. Fixsterne prägen aber nicht nur die Qualität von Tagen, sondern die ganzer Perioden mit.

**Fixsterne tragen die Projektionen der Ängste, Begierden und Wünsche unserer Vorfahren. Die Astrologie gibt ihnen Gestalt und macht es möglich, sie als ererbte Erfahrung in unserer Seele wieder aufzuspüren.**

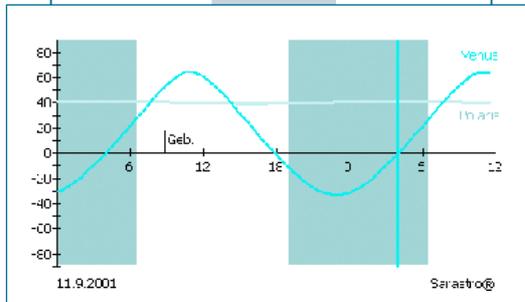


Abb. 3: Die Bewegung des Polarsterns im Sternbild der Kleinen Bärin und der Venus am 11.9.2001 über New York. Die kaum wahrnehmbare obere Kulmination des Polarsterns bildet ein Parans mit der aufgehenden Venus.

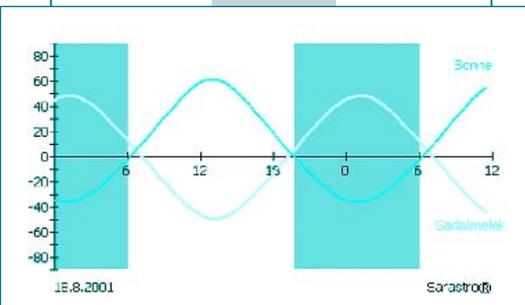


Abb. 4: Sadalmelek im Sternbild Wassermann und die Sonne über dem Horizont von New York am 18.8.2001. Über viele Tage ist der Stern die ganze Nacht am Himmel. Der Auf- und Untergang bleiben aber unsichtbar.

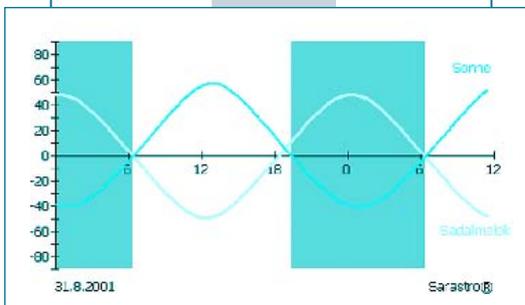


Abb. 5: Sadalmelek im Sternbild Wassermann und die Sonne über dem Horizont von New York am 31.8.2001. Der Stern hat den gekappten Durchgang beendet und geht zum ersten Mal vor der Sonne unter. Es ist der Tag des heliakischen Untergangs, der am Tag des Attentats noch immer regiert.

**DIE PHASEN DER FIXSTERNE**

Die Auf- und Untergänge der Fixsterne müssen nicht sichtbar sein. Die Götter können sich uns für Tage oder Monate entziehen. Die sogenannten Phasen beschreiben ihr Kommen und Gehen. In den folgenden Grafiken wird die Bahn eines Fixsterns und eines Planeten in Bezug auf den Horizont über den Tagesverlauf dargestellt. Auf der waagrechten Achse ist die Zeit, beginnend mit 0:00 Uhr, eingetragen, auf der senkrechten Achse die sogenannte Höhe in Grad über oder unter dem Horizont. Der dunkle Hintergrund markiert die mit Sonnenuntergang beginnende und mit Sonnenaufgang endende Nacht. Parans werden durch einen senkrechten Strich markiert.

**Sterne, die immer sichtbar bleiben**

Der Polarstern befindet sich am Himmel annähernd an der Verlängerung der Erdachse nach Norden. Auf der nördlichen Halbkugel sind daher er und die ihn umgebenden Sternbilder (wie z. B. der *große Bär*, der eigentlich eine Bärin ist) am Nachthimmel immer sichtbar. Sie gehen weder auf noch unter. Man spricht in diesem Zusammenhang von »Zirkumpolarität« (siehe Abb. 3).

Zirkumpolare Sterne symbolisieren Götter oder zumindest gottähnliche Wesen im Reich der Unsterblichkeit. Sie sind der Erde entrückt, unerreichbar und ihre Konzepte scheinen nicht verhandelbar. (Siehe oben über die Rolle des Polarsterns beim Attentat in New York.)

**Sterne, die scheinbar immer sichtbar bleiben**

Manche Sterne sind während der ganzen Nacht sichtbar, erscheinen daher zirkumpolar, obwohl sie es nicht sind. Ihre Auf- und Untergänge sind unsichtbar, weil sie bei Tageslicht stattfinden. *Brady* nennt dieses Erscheinung »*curtailed passage*« (CP), was man mit gekapptem oder abgeschnittenem Durchgang übersetzen kann (siehe Abb. 4). Sterne im gekappten Durchgang symbolisieren Wesen, die den Kontakt zur

**Zirkumpolare Sterne symbolisieren Götter oder zumindest gottähnliche Wesen im Reich der Unsterblichkeit. Wenn Fixsterne den Horizont berühren, machen Unsterbliche Station auf der Erde.**

Erde temporär verloren haben. Sie sind schwer erreichbar und das, was sie symbolisieren, wird oft als schicksalhaft empfunden.

In dieser Phase geht also der Stern bei Tageslicht unter, kulminiert unten und geht auch wieder bei Tageslicht auf. Mit fortschreitender Zeit nähert sich aber der Untergang des Sterns immer mehr dem Aufgang der Sonne. Während der Stern in Abbildung 4 täglich um etwa 4 Minuten früher untergeht, geht die Sonne täglich um etwa eine Minute später auf.

**Heliakisch untergehende Sterne**

Die Periode des gekappten Durchganges ist dann beendet, wenn der Stern zum ersten Mal untergeht, bevor die Sonne aufgeht, wenn also der Untergang zum ersten Mal wieder sichtbar wird. Dies ist der Tag des heliakischen Untergangs (siehe Abb. 5).

Mit heliakisch untergehenden Sternen besuchen die Götter die Erde. Sie übernehmen eine Art Herrschaft über die Zeit, bis sie durch einen anderen heliakischen Untergang abgelöst werden. Was sie mitbringen, ist das Know-how über ihre Fertigkeiten.

Ein Geschenk, das sich in allen Ereignissen während ihrer Regentschaft manifestiert.

Der zuletzt heliakisch untergehende Stern beim Attentat in New York war *Sadalmelek*, der Förderer des Einzigartigen aus dem Sternbild Wassermann. Er regierte die Tage um das Attentat. Am Tag des Attentats sogar in Paran mit Pluto, übertraf dessen Energie alles bisher Vorstellbare.

**Sterne, die immer unsichtbar bleiben**

Welche Sterne jemals sichtbar werden, hängt einerseits von der geografischen Breite des Ortes, andererseits von der Deklination (Grade oberhalb oder unterhalb des Äquators) des Fixsternes ab. Für einen Ort von z. B. 52° nördlicher Breite bleiben Sterne mit einer negativen Deklination von mehr als 90° - 52° = 38° verborgen. Permanent unsichtbare Sterne entziehen sich der Deutung.

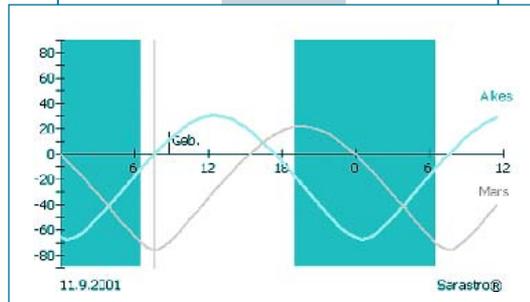


Abb. 6: Alkes im Sternbild des Bechers und Mars über dem Horizont von New York am 11.9.2001. Der Stern bleibt unsichtbar, obwohl er an diesem Tag aufgeht und mit Mars im Paran steht.

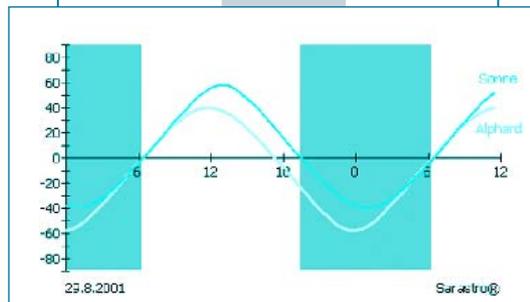


Abb. 7: Der letzte heliakische Aufgang eines Sternes vor dem Attentat in New York am 11.9.2001. Es ist Alpherat aus dem Sternbild der Hydra, der 5 Minuten vor der Sonne den Horizont überschreitet.

**Sterne, die scheinbar unsichtbar bleiben**

Ein Fixstern kann während der ganzen Nacht unsichtbar bleiben, obwohl er aufgegangen ist. Das ist der Fall, wenn er bei Tageslicht auf- und auch untergeht. Bei *Brady* heißt diese Phase »*arising and lying hidden*« (ALH), was etwa »*aufgehend und verborgen bleibend*« bedeutet (siehe Abb. 6). Wenn sich Götter in der Unterwelt befinden, ist meist Vorsicht geboten. Am Tag des Attentats in New York macht Wunsch nach Durchsetzung seiner Ideale eher gnadenlos (Abb. 6). Mit fortlaufender Zeit nähert sich der Zeitpunkt des Fixstern-Aufgangs im-

mer mehr dem Sonnenaufgang, bis eines Tages der Aufgang wieder am Nachthimmel sichtbar wird.

**Heliakisch aufgehende Sterne**

Die Phase eines aufgehenden und vorborgen bleibenden Sternes ist dann zu Ende, wenn zum ersten Mal der Aufgang wieder sichtbar wird. Es ist der Tag des heliakischen Aufganges (Abb. 7).

Geläutert vom Gang durch das Schattenreich lassen sich die Götter wieder blicken. Sie teilen die Herrschaft über die Zeit mit dem zuletzt heliakisch untergegangenen Stern. Was sie mitbringen, wird während ihrer Regentschaft zum Auftrag. Er ist der Boden, auf dem sich unsere Radix entfaltet.

Der vor dem Attentat in New York zuletzt heliakisch aufgehende Stern war *Alpherat* (Abb. 7) mit der ungezügelter Energie der *Wasserschlange*. Sein Auftrag heißt Leidenschaft, die, das Unbewusste durchbrechend, zu mörderischem Chaos führen kann. Sein Paran mit Venus am Tag des Attentats kann etwaige Zweifel über seine Wirkung beiseitigen.

**STERBEN UND AUFERSTEHEN**

Im Alten Ägypten schafften heliakische Auf- und Untergänge Orientierung im Jahreskreis. Bekannt ist die Bedeutung des heliakischen Aufganges des *Sirius* um den 6. Juli. Mit ihm war die Zeit der fruchtbaren Nilüberschwemmungen gekommen. *Sirius (Isis)* liegt im Sternbild des *Hundes*. Die »Hundstage«, durch die Präzession mittlerweile in den August verschoben, erinnern noch immer daran. Die Phasen der Fixsterne repräsentieren ein vertrautes theologisches Konzept: Götter kommen aus dem Reich der Unsterblichkeit (gekappter Durchgang) auf die Erde (heliakischer Untergang), sie werden Menschen und setzen sich der Sterblichkeit aus (aufgehend und verborgen bleibend), um eines Tages wieder aufzuerstehen (heliakischer Aufgang). Diese Zyklen von Tod und Wiedergeburt, von Sterben und Auferstehen werden durch diese Art der Fixstern-Astrologie präsent. Manche nennen es Rückbindung.

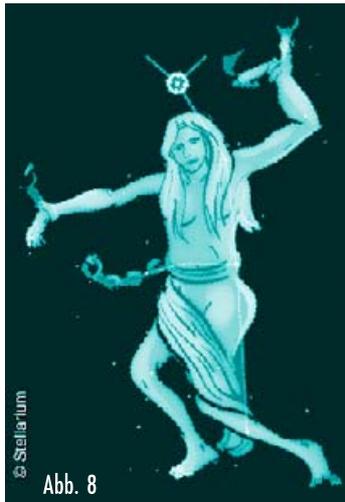


Abb. 8

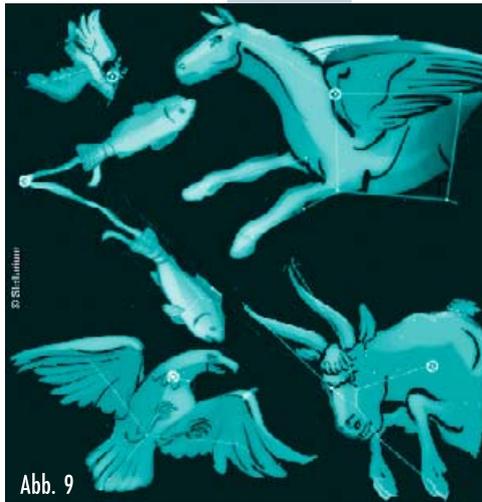


Abb. 9

### ASTROLOGISCHE ZWILLINGE

Parans und heliakische Auf- und Untergänge prägen den Tag einer Geburt oder eines Ereignisses unabhängig von der genauen Uhrzeit. Umso erstaunlicher ist ihre Kraft zur Differenzierung.

In Meridian 1/2013 stellte *Markus Jehle* astrologische Zwillinge vor. *Alice Schwarzer* und *Peter Handke* sind nur wenige Tage voneinander geboren und haben verblüffend ähnliche Horoskope. Beide gehören der schreibenden Zunft an, beider Arbeiten sind von gesellschaftspolitischer Relevanz, aber doch in gänzlich verschiedener Weise. Den Status eines Künstlers würden die meisten wohl nur *Peter Handke* zuerkennen, während *Alice Schwarzer* von vielen eher als die agitatorische Journalistin gesehen wird. Beide haben einen Schütze-Aszendent mit Jupiter im 8. Haus.

Es könnte sich also lohnen, als ersten Differenzierungsversuch einen Blick auf die Jupiter-Parans zu werfen. Schon der Vergleich der beteiligten Sternbilder (□5) (Abb. 8 und 9) lässt in Bezug auf Energie und Wirkung der Persönlichkeiten eine klare Entscheidung zu. Aber lassen wir uns noch von *Bradys* Kurzdeutungen (□6) inspirieren:

#### Der Fixstern in Abbildung 8

- *Alphetrax* im Sternbild der lieblichen Prinzessin *Andromeda*, oben kulminierend mit dem aufgehenden Jupi-

### Wenn Sterne derart überzeugende Deutungen zulassen, wäre dann nicht der siderische Tierkreis das Mittel der Wahl?

ter: Entdeckt, dass das Bedürfnis nach Freiheit nur mit dem Mut, sicheres Terrain zu verlassen, gestillt werden kann.

#### Die Fixsterne der Parans in Abbildung 9

- *Markab*, der Sattel des *Pegasus*, aufgehend mit untergehendem Jupiter: Erreicht mit Ausdauer und Hartnäckigkeit große Wirkung.
- *Al Rescha* im Knoten der *Fische*, aufgehend mit unten kulminierendem Jupiter: Schafft neue Verbindungen und Konzepte, denen viele folgen, hat Vorstellungen, was auf ungewöhnlichem Weg konkret erreicht werden kann.
- *Altair* im *Adler*, oben kulminierend mit unten kulminierendem Jupiter: Setzt mit Kühnheit und Mut die eigene Überzeugung mitunter militant durch.
- *Phact*, die Taube am Bug der *Argo*, untergehend mit oben kulminierendem Jupiter: Strebt nach Freiheit und Unabhängigkeit, hat aber Schwierigkeiten, Verpflichtungen einzuhalten.
- *Alcyone* im *Stier*, unten kulminierend mit untergehendem Jupiter: Kämpft leidenschaftlich bis skrupellos für Menschenrechte und eine bessere Welt.

Wer also mag der Künstler, wer die Kämpferin für Frauenrechte sein? Bei der *Merkur* ist übrigens in Konjunktion mit *Sonne* und *Venus* in *Schütze* im 1. Haus. So sehen Verkünder aus. Aber nur *Peter Handkes* *Merkur* ist auch mit einem Stern verbunden, und zwar – wie bei *Hermann Hesse* und *James Joyce* – durch ein *Paran* mit *Deneb Algedi*, dem Gott, dem Weisen, der der Menschheit die Zivilisation brachte.

### SCHLUSSBEMERKUNG

*Bradys* Bücher enthalten Tabellen zum näherungsweise Auffinden der *Parans* und *Phasen*. Im Internet können sie bei [www.astro.com](http://www.astro.com) abgefragt werden. *Bradys* »*Starlight*« (□7) ist die wohl unübertroffene *Fixstern-Software*, die noch dazu großartige Deutungen in *Englisch* generiert.

Von den deutschsprachigen *Astrologie-Programmen* berechnet die *Sarastro* *Platin-Edition* (□8) die *Parans* und *Phasen* aller 64 *Fixsterne* sowohl tabellarisch als auch grafisch (Abb. 3 bis 7).

Wenn *Sterne* derart überzeugende Deutungen zulassen, wäre dann nicht, so mag nun manche oder mancher fragen, der *siderische Tierkreis* das Mittel der Wahl? Aber das ist eine andere Geschichte. ■

■ **Peter Fraiss** lebt in Wien, betreibt eine astrologische Praxis, leitet ein Ausbildungszentrum, das *Sarastro College*, und ist Autor der *Astrologie-Software Sarastro*.

#### Anmerkungen

- 1) *Bernadette Brady*, *Brady's Book of Fixed Stars*, 1998.
- 2) *Anonymus von 379*, *The Treatise of the Bright Fixed Stars*.
- 3) Siehe [www.projecthindsight.com](http://www.projecthindsight.com).
- 4) Es geht nicht mehr um die Projektion der *Fixsterne* auf die *Ekliptik*, sondern um ihre tatsächliche Anordnung im Raum.
- 5) Die Bilder wurden mit der wunderbaren *Planetariums-Freeware Stellarium* ([www.stellarium.org](http://www.stellarium.org)) angefertigt.
- 6) *Bernadette Brady*, *Star and Planet Combinations*, 2008.
- 7) Siehe [www.zyntara.com](http://www.zyntara.com).
- 8) Siehe [www.sarastro.at](http://www.sarastro.at).